

Das Riff blüht

Text und Bilder: Andrea Bacher-Schäfer

„Ich hatte schon ganz lange den Wunsch einmal selbst Regie zu führen, aber auf so eine Aufgabe kann man sich nicht einfach blindlings stürzen“, ist die Feststellung von Jonas Gärtner, mit 21 Jahren wahrscheinlich der jüngste Theaterregisseur Bruchsal.

Geübt für sein Solodebüt hat er 2009 mit Renata Messing von der MuKs Bruchsal, als er bei dem Gemeinschaftsprojekt >Lysistrata< die Assistenz übernahm und - nach eigenen Worten - ganz viel gelernt hat. Dem Lehramtsstudent im Fach Germanistik kommt seine Theaterleidenschaft auch beruflich zu Gute. „Es macht unheimlichen Spaß als Regisseur den gruppendynamischen Prozess eines Theaterensembles zu leiten und zu begleiten. Gerade im Hobbybereich treffen sich meist Gleichgesinnte, für die Spielfreude und Theaterleidenschaft an erster Stelle stehen.“ Bei

Modernes Theater

dem neuesten Korallestück, „Drei Schwestern“ von Anton Tschechow haben sich Altbekannte wiedergefunden. Hermann Rösch, Yvonne Benning, Alex Homung, Julian Wivell und Samira Delibajric standen mit Jonas Gärtner schon zu Schulzeiten mehrmals auf der JKG Theaterbühne. Jessica Kohler und Malika

Methner kamen bei >Lysistrata< dazu und Catharina Guth, Philipp Stavenhagen und Katrin Nagel sind neben ihm echte „Koralenkinder“, die jetzt auf dem Riff weiterwachsen.

„Ich stand schon mit 9 Jahren das erste Mal beim Weihnachtsmärchen der Koralle auf der Bühne“, erzählt Jonas, „meine Mutter ist seit ihrem 17. Lebensjahr dabei.“ Lange Tradition, trotzdem moderne Arbeitsweise. Professionell beginnt ein Probenabend mit Lockerungs- und Sprechübungen, es wird schließlich ernsthaft

gearbeitet. Der Inhalt des Tschechow Stückes ist ja nicht gerade leichte Theaterkost. Mit dem Dramatiker und „Gründervater“ des modernen Theaters hat sich Jonas Gärtner seine Messlatte gleich recht hoch gelegt, aber wie es bei einem Probenbesuch aussah, hat er zusammen mit seinem Ensemble die schwierige Aufgabe ziemlich gut im Griff. Auftaktmusik, Beleuchtung, Bühnenbild, alles ist durchdacht, sogar ein eigens komponiertes Musikstück während einer Umbauphase können die Youngsters

der Koralle präsentieren. Die Kostüme der Drei Schwestern hat Lea Wenzel von der Designklasse der Balthasar-Neumann-Schule Bruchsal eigens nach Vorgaben des Ensembles entworfen. „Wir proben seit September letzten Jahres ein bis zweimal wöchentlich, da haben sich sogar neue Freundschaften gebildet“, freut sich Jonas Gärtner über Nebeneffekte, die er für sehr wichtig hält. „Eine private Bindung schafft eine Vertrauensbasis, die ein gutes Zusammenspiel auf der Bühne erst möglich macht. Unbedingt bedanken möchte sich der Jungregisseur auch bei dem ganzen Background, sprich, der Technik, der Produktionsleitung, der Kostümbildnerin, den Requisiten und dem Bühnenbau, ohne die eine erfolgreiche Inszenierung überhaupt nicht möglich wäre. Tot, tot, tot für eine erfolgreiche Premiere am Samstag, dem 17. April um 19.30 Uhr.“

Weitere Termine in unserem TERMINATOR ab Seite 85



➤ **DAS ENSEMBLE:** Regisseur Jonas Gärtner und Judika Höcker (Produktion) li., Michael Höcker (Technik) und Lea Wenz (Kostüme), re. außen.